

## Kolloquium zum Europarecht

### Fall 9

#### Bananas

(U.a.) Um in der *EU* eine einheitliche Regelung für den Import von so genannten Drittlandsbananen, d.h. Bananen aus nicht der *EU* angehörigen und nicht mit ihr assoziierten Staaten, herzustellen, erlässt der *Rat* eine Bananenmarktordnung. Diese sieht u.a. eine Kontingentierung, d.h. eine mengenmäßige Beschränkung der Einfuhr von Drittlandsbananen sowie die Schaffung einheitlicher Importregeln für die *EU*-Mitgliedstaaten vor. In den Mitgliedstaaten wird die Verordnung in der Weise umgesetzt, dass jeder Bananenimporteur eine Einfuhrlizenz für Bananen nur bis zu einer bestimmten Höchstmenge erhält. In Deutschland werden Einfuhrlizenzen durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung erteilt.

Die deutsche Importfirma A. ist aufgebracht. Nach dem bislang in Deutschland geltenden „offenen“ System, welches eine mengenmäßige Beschränkung der Einfuhr nicht vorsah, konnte sie so viele Drittlandsbananen nach Deutschland importieren wie sie wollte. Nach Inkrafttreten der Bananenmarktordnung darf sie nach der ihr erteilten Einfuhrlizenz – im Vergleich zu früher – nur noch halb so viele Bananen einführen. A. ist der Ansicht, dass die Bananenmarktordnung gegen den auf europäischer *und* nationaler Ebene gewährleisteten Grundrechtsschutz verstoße.

Verletzt die Bananenmarktordnung A. in ihrem europäischen Eigentumsgrundrecht bzw. in ihrem Gemeinschaftsgrundrecht auf freie Berufsausübung?

Zusatzfrage 1: Ist eine Klage von A. vor dem *Europäischen Gerichtshof (EuGH)* bzw. dem *Gericht erster Instanz* der Europäischen Gemeinschaften (*EuG*) zulässig?

Zusatzfrage 2: Verletzt die Bananenmarktordnung die Grundrechte der A. aus [Art. 12](#) und/oder [14 GG](#)?

Zusatzfrage 3: Ist – nach unterstellter Erschöpfung des Rechtsweges – eine *Verfassungsbeschwerde* der A. gegen die Ablehnung der Erteilung einer unbeschränkten Einfuhrlizenz zulässig?

Zusatzfrage 4: Kann in einem Verfahren vor *deutschen* Gerichten eine Vorlage der Bananenmarktordnung an das *BVerfG* durch ein nationales Gericht, welches von einer Verletzung von Grundrechten des *GG* durch die Verordnung überzeugt ist, nach [Art. 100 Abs. 1 S. 1 GG](#) erfolgen?

Zusatzfrage 5: Hat das nationale Gericht in der Konstellation der *Zusatzfrage 4* zunächst ein Vorabentscheidungsverfahren nach [Art. 234 EGV](#) einzuleiten?

Zusatzfrage 6: Unter welchen Voraussetzungen darf ein mit dem Rechtsstreit befasstes Gericht, welches an der Rechtmäßigkeit der Bananenmarktordnung zweifelt, entgegen deren Vorgaben im Wege der einstweiligen Anordnung weitere als die vorgesehenen Einfuhrlizenzen erteilen?

Vertiefungshinweise:

(grundlegend:) *EuGH*, U.v. 05.10.1994 – [Rs. C-280/93](#) (Deutschland/Rat) – E 1994, I-4973 = *EuGRZ* 1995, 151 = *EuR* 1994, 445 m.Bespr.-Aufs.v. *G.M. Berrisch*, ebd., 461 ff. = *EuZW* 1994, 688 = *NJW* 1995, 945 – *BMO-II (Hpts.)*;

(zuletzt zum Problem etwa:) *EuGH*, U.v. 15.07.2004 – [verb.Rs. C-37/02 u. C-38/02](#) (Di Lenardo Adriano Srl u. Dillexport Srl/Ministero del Commercio con l'Estero) – E 2004, I-6911 – *Primär- und Sekundärimporteure (Ausschluss von mit traditionellen Bananen-Importeuren verbundenen Unternehmen)*, sowie

*EuG*, B.v. 12.01.2007 – [Rs. T-447/05](#) (Société des plantations de Mbanga SA [SPM]/Kommission) – noch nicht veröff. – *AKP-Bananen-VO Nr. 2015/2005 (Rechtsschutzinteresse u. Klagebefugnis/Normerlassanspruch)*;

(grundlegend:) *BVerfG*, B.v. 07.06.2000 – [2 BvL 1/97](#) – E 102, 147 (161 ff.) = *BayVBl.* 2000, 754 = *DÖV* 2000, 957 = *DVBl.* 2000, 1547 L = *EuGRZ* 2000, 328 = *EuR* 2000, 799 = *EuZW* 2000, 702 = *EWiR* 2001, 323 f. (*R.A. Lorz*) = *JA* 2001, 283 (*K. Odendahl*) = *JZ* 2000, 1155 m.Anm. *C.D. Classen*, ebd., 1157 ff. = *NJW* 2000, 3124 = *RTD eur.* 37 (2000), 155 = *VR* 2001, 104 m.Anm. *M. Knauff*, ebd., 105 f. = *WuB* 2000, 1189 m.Anm. *S. Schmahl*, ebd., 1190 ff. – *Bananenmarktordnung* (vgl.a. die weiteren Anm.v. *A. Emmerich-Fritsche*, *BayVBl.* 2000, 755 ff. u. *J.F. Lindner*, a.a.O., 758 f., sowie die Bespr.-Aufs.v. *S. Barden*, *Solange IV – Das Ende des Bananenstreits?*, *VBIBW* 2000, 425 ff.; *C. Grewe*, Le „traité de paix“ avec la Cour de Luxembourg: l'arrêt de la Cour constitutionnelle allemande du 7 juin 2000 relatif au règlement du marché de la banane, *RTD eur.* 37 [2000], 1 ff.; *H. Lecheler*, Zum Bananenmarkt-Beschluss des *BVerfG*, *JuS* 2001, 120 ff.; *F.C. Mayer*, Grundrechtsschutz gegen europäische Rechtsakte durch das *BVerfG*: Zur Verfassungsmäßigkeit der Bananenmarktordnung, *EuZW* 2000, 685 ff.; *G. Nicolaysen/C. Nowak*, Teilrückzug des *BVerfG* aus der Kontrolle der Rechtmäßigkeit gemeinschaftlicher Rechtsakte: Neuere Entwicklungen und Perspektiven, *NJW* 2001, 1233 ff., u. *C. Schmid*, Ein enttäuschender Rückzug. Anmerkungen zum „Bananenbeschluss“ des *BVerfG*, *NVwZ* 2001, 249 ff.);

*H.-W. Rengeling/P. Szczekalla*, Grundrechte in der Europäischen Union – Charta der Grundrechte und allgemeine Rechtsgrundsätze (2005), § 8 S. 285 ff., insbes. Rn. 525 ff.; § 20 S. 601 ff. Rn. 771 ff.;

*H.-J. Papier*, Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zu den Fachgerichtsbarkeiten, *DVBl* 2009 (i.E.).

Materialien:

[VO \(EWG\) Nr. 404/93](#) des Rates vom 13.02.1993 über die gemeinsame Marktordnung für Bananen – *ABl.* L 47 vom 25.02.1993, 1 – *BMO*.

Internet:

- <http://www.eur.jura.uni-osnabrueck.de/Publik-PS.htm> (Leitseite)
- <http://www.eur.jura.uni-osnabrueck.de/Lehre-PS.htm> (Lehre)
- laufende Rechtsprechungs-Übersichten unter  
- <http://www.eur.jura.uni-osnabrueck.de/Publik-PS.htm#Grundrechte>